

**Bitte lest euch folgendes vor eurer Teilnahme am Lehramtsfestival 2023 durch.
Bei Fragen dazu wendet euch gerne ans Awareness-Team**

Awareness: Wie gehen wir miteinander um?

Was bedeutet Awareness?

Der Begriff "Awareness" kommt aus dem Englischen („to be aware“) und bedeutet „sich bewusst sein, sich informieren, für gewisse Problematiken sensibilisiert sein“. Awareness ist ein Konzept dafür, sich mögliche (eigene, fremde oder kollektive) diskriminierende, gewaltvolle oder (grenz-)verletzende Verhaltensweisen ins Bewusstsein zu rufen, sie sichtbar zu machen und sich dagegen zu positionieren. Während des Lehramtsfestivals 2023 treffen sich Menschen mit vielfältigen Erfahrungen und Meinungen. Wir freuen uns über diese Vielfalt. Sie birgt aber auch die Gefahr, dass Grenzen verletzt werden, die nicht allen im gleichen Maße bewusst sind. Wir leben in einer Gesellschaft, die leider von ungleichen Machtverhältnissen beeinflusst ist. Menschen werden aufgrund bestimmter Merkmale bewusst oder unbewusst bevorteilt und benachteiligt. Daher ist es notwendig, dass jede:r Einzelne Verantwortung übernimmt und Betroffene nicht alleine gelassen werden.

Wie soll ich mich verhalten?

Wir wünschen uns einen achtsamen und respektvollen Umgang miteinander, damit das Lehramtsfestival 2023 ein diskriminierungssensibler Raum ist und sich alle Teilnehmer:innen wohl und sicher fühlen – ob im Workshop, beim Essen, in der Unterkunft oder beim Umtrunk am Abend. Hier ein paar Vorschläge zur Orientierung:

- Frag nach Zustimmung, vor allem im körperlichen Umgang mit anderen. Wir haben uns in der Pandemie lange nicht begrüßt, gesehen, berührt und gesprochen und sind vielleicht im sozialen Miteinander nicht mehr geübt.
- Respektiere die Grenzen und Bedürfnisse der anderen. Auch Sprache kann verletzen und bedrohlich sein. Übernimm Verantwortung für die Räume und die Kommunikation, in der Du Dich bewegst. Frag im Zweifelsfall nach oder hole Dir Rat und Unterstützung beim Awareness-Team ein.
- Betreibe Selbstfürsorge. Habe deine eigenen Kräfte und Grenzen im Blick.
- Es kann passieren, dass andere Personen deine persönlichen Grenzen überschreiten. Mache diese Grenzen deutlich und suche Dir gegebenenfalls Unterstützung. Wenn Du Dir nicht sicher bist, bieten wir Dir als Awareness-Team Unterstützung an.
- Wenn Du eine Situation beobachtest und Dir unsicher bist, ob sie in Ordnung ist, frag die betroffene Person. Bereits das Gefühl, nicht allein zu sein, kann helfen. Trage durch offene Kommunikation und Rücksichtnahme dazu bei, dass sich alle gut aufgehoben fühlen.

Ausschluss aus dem Lehramtsfestival 2023

Verletzendes und grenzüberschreitendes Verhalten wird nicht toleriert und kann zum Ausschluss aus dem Lehramtsfestival 2023 führen. Dialog ist dabei stets das erste Mittel der Wahl – sofern möglich und zumutbar.

Awareness-Team – Sprich uns an

Während des Lehramtsfestivals 2023 findest Du Ansprechpartner:en vor Ort, die Dir im Falle von Diskriminierung oder Grenzüberschreitung zur Seite stehen. Du erkennst uns an **pinken Namensschildern**. Wir sind ebenfalls für Dich da, wenn Du einen Rückzugsort oder mal einen anderen Menschen zum Reden brauchst. Wir möchten darauf hinweisen, dass wir **keine** professionelle Hilfe (wie z.B. psychologische/ Sucht-/ juristische Beratung) anbieten können und dass das Awareness-Team aus Personen besteht, die nicht in Bezug auf alle Diskriminierungsverhältnisse Erfahrungen mitbringen. Wir haben weiterführende Infos zu Kontaktstellen gesammelt und versuchen gegebenenfalls, die richtigen Ansprechpartner:innen zu vermitteln. Wer aus eigener Sicht eine gewaltvolle, diskriminierende oder grenzverletzende Erfahrung macht, wird beim Lehramtsfestival 2023 ernst genommen. Das Awareness-Team verpflichtet sich, eine Lösung für entstehende Probleme zu finden, die im Sinne der betroffenen Person sind. Ob und wie das Team aktiv wird, liegt stets im Ermessen der Betroffenen: **Du entscheidest, welche Form von Unterstützung Du erfährst.**

So kannst Du das Awareness-Team rund um die Uhr erreichen:

- Sprich uns an (pinke Namensschilder)
- Ruf uns an (015732012697)
- Schreib uns auf WhatsApp, Signal oder Telegram (015732012697)

Awareness-Team

Tel/Telegram/WhatsApp: 015732012697



Wichtige Kontaktstellen in Bochum

Kontaktstelle:	Kontakt:	Im Falle von:
Polizeirevier Bochum Universitätsstraße 108, 44799 Bochum	Notruf: 110 Polizeipräsidium Bochum: 0234 9093521	<ul style="list-style-type: none">- Bei Gefahrensituationen: unverzüglich- Bei Zweifel, ob die Polizei hinzugezogen werden soll, trifft das Awareness-Team Absprachen mit Betroffenen.
Notarzt	Rettungsdienst: 112 Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117	<ul style="list-style-type: none">- Bei medizinischen Notfällen: unverzüglich
Notaufnahme Bergmannsheil Hattinger Str. 93 44789 Bochum	Telefon: 0234 3020	<ul style="list-style-type: none">- Medizinische Notfälle
Psychiatrische Notfallambulanz des LWL- Universitätsklinikums Bochum Alexandrinenstr. 1-3 44791 Bochum	Telefon: 0234/ 50770 oder 0234/ 50771190 (24-Std. durchgehende ärztlich-psychiatrische Notfallversorgung)	<ul style="list-style-type: none">- Psychiatrische Notfälle
Telefonseelsorge	0800/ 111 0 111 0800/ 111 0 222	<ul style="list-style-type: none">- Telefonische Beratung von Menschen mit Sorgen, Nöten und Krisen
Gewalt gegen Frauen Hilfetelefon des Bundes	Telefon: 08000 116 016	<ul style="list-style-type: none">- Beratung bei angedrohter oder erlebter sexueller Gewalt gegen Frauen
LSBTTIQ+ Beratung Baden-Württemberg	Chat-Beratung: https://netzwerk-lsbttiq.assisto.online/	<ul style="list-style-type: none">- Onlineberatung zum Thema LSBTTIQA+